

# Zürich Anlagestiftung Private Equity II



# Zürich Anlagestiftung Private Equity II – eine bewährte, innovative und massgeschneiderte Lösung für Schweizer Pensionskassen

## Zürich Anlagestiftung Private Equity II auf einen Blick

- Erlaubt das Aktienuniversum auf nicht börsennotierte Unternehmen auszuweiten und von attraktiven Risikoprämien zu profitieren
- Minimaler Verwaltungsaufwand der Anleger sowie ausgezeichneter Track Record
- Innovative, transparente und kosteneffiziente Gebührenstruktur auf Grundlage des Nettoinventarwerts und nicht auf Basis der Kapitalzusagen
- Unabhängiger, auf Private Equity spezialisierter Vermögensverwalter mit Investitionserfahrung während mehrerer Konjunkturzyklen
- Unabhängige Auswahl und Überwachung des Vermögensverwalters durch Zurich Invest AG
- Exklusiv für Schweizer Pensionskassen strukturiert, unter Berücksichtigung regulatorischer, rechtlicher und steuerlicher Aspekte

## Private Equity – die wichtigsten Merkmale

Private Equity bietet langfristiges, gebundenes Kapital, um nicht börsennotierte Unternehmen bei ihrem Wachstum und ihrem Erfolg zu unterstützen. Private-Equity-Manager verfügen über spezifisches Know-how und verfolgen eine aktive Strategie mit der Absicht, Unternehmen zu verbessern, um ihren Wert zu steigern. Private-Equity-Investoren stellen diesen Unternehmen Kapital zur Verfügung, was Banken immer weniger tun können.

Investitionen in Private Equity sind meist als geschlossene Fonds strukturiert, mit einer vordefinierten Laufzeit von zehn bis zwölf Jahren. Das Universum kann in die folgenden Segmente unterteilt werden:

- Buyout-Investoren zielen gewöhnlich darauf ab, Mehrheitsbeteiligungen an etablierten Unternehmen mit positiven Cashflows zu erwerben.
- Distressed/Special Situations sind Investitionen in notleidende Firmen.
- Venture-Capital-Investoren bieten neuen und Wachstumsfirmen Risikokapital.

## Warum in Private Equity investieren?

### Diversifikation

Das Aktienportfolio der meisten institutionellen Investoren konzentriert sich hauptsächlich auf börsennotierte Aktien. Dieser Ansatz führt nicht nur zu einer starken Risikokonzentration bei einer geringen Anzahl an Unternehmen (z. B. entsprechen die fünf grössten Titel in der Schweiz weit über 50 Prozent des Swiss Performance Index, SPI), sondern schliesst auch einen wichtigen Teil des Marktes aus. Abbildung 1 zeigt, dass es in den USA und Europa weitaus mehr Unternehmen mit über 100 Millionen US-Dollar Umsatz gibt, die nicht börsennotiert sind, als solche, deren Aktien an der Börse gehandelt werden. Folglich ermöglicht Private Equity den Investoren, ihr Aktienanlageuniversum deutlich zu erweitern.

### Attraktive Renditen

Ein zweites Ziel der Anleger ist die Erreichung einer Mehrrendite im Vergleich zu klassischen Aktienanlagen durch:

- die Ausnutzung von Marktineffizienzen und Informationsvorsprüngen über Firmen, die von Aktienanalysten nicht abgedeckt werden;

- die aktive Mitgestaltung an der Um- und Neuorganisation von Firmen;
- eine Entschädigung für das Halten von illiquiden Vermögenswerten;
- erfolgsorientierte Management-Teams mit einem leistungsbezogenen Anreizsystem, um die Gleichstellung der Interessen von Managern und Investoren zu garantieren.

In den letzten 15 Jahren konnte die Anlageklasse Private Equity die Renditen von Aktien deutlich übertreffen.

Performancevergleich Private Equity vs. Aktien und Obligationen	
per 31. Dezember 2013	15-jährige annualisierte Rendite
Venture Economics US All Private Equity (Pooled Average)	12,1%
Venture Economics EMEA All Private Equity (Pooled Average)	13,3%
Russel 3000 Total Return	5,3%
MSCI World Net Local	3,8%
Barclays Aggregate Bond Index	6,3%

Annualisierte Renditen berechnet mittels geometrischen Durchschnitts der zeitgewichteten Renditen  
Quellen: Thomson Reuters/Cambridge Associates, Bloomberg

### Optimale Form für aktives Management

Die Allokation bei Private Equity ist dynamischer als bei einem Portfolio mit börsennotierten Aktien, das einen relativ geringen Turnover für die grössten Titel aufweist (z. B. über Anleger, die in den SMI investieren, über viele Jahre eine Buy-and-Hold-Strategie aus). Private-Equity-Manager hingegen kaufen ein Unternehmen, arbeiten eng mit dem Management zusammen, um dessen Wert zu steigern, und verkaufen es nach einigen Jahren weiter. Private-Equity-Manager können daher als die ultimative Form eines aktiven Investitionsansatzes betrachtet werden. Die Anlageklasse eignet sich bestens als Ergänzung zu börsennotierten Aktien in einer Core-Satellite-Strategie. Private Equity ist in diesem Sinne ein effizientes Instrument, um aktives Management einem Anlegerportfolio hinzuzufügen.

### Massgeschneiderte Struktur zum Halten von illiquiden Vermögenswerten

Geschlossene Private-Equity-Fonds eignen sich aufgrund ihrer Eigenschaften besonders gut, um illiquide Vermögenswerte zu halten. Darüber hinaus erlauben sie den Managern, in Bezug auf Timing sehr flexibel zu sein und günstige Marktbedingungen abzuwarten, bevor sie investieren oder verkaufen.

### Förderung von Innovation und Effizienz

Indem Pensionskassen in Private Equity investieren, unterstützen sie die gesamte Wirtschaft durch die Förderung von Innovationen neuer Unternehmen (insbesondere bei Risikokapital) und die Effizienzsteigerung etablierter Firmen.

Abbildung 1

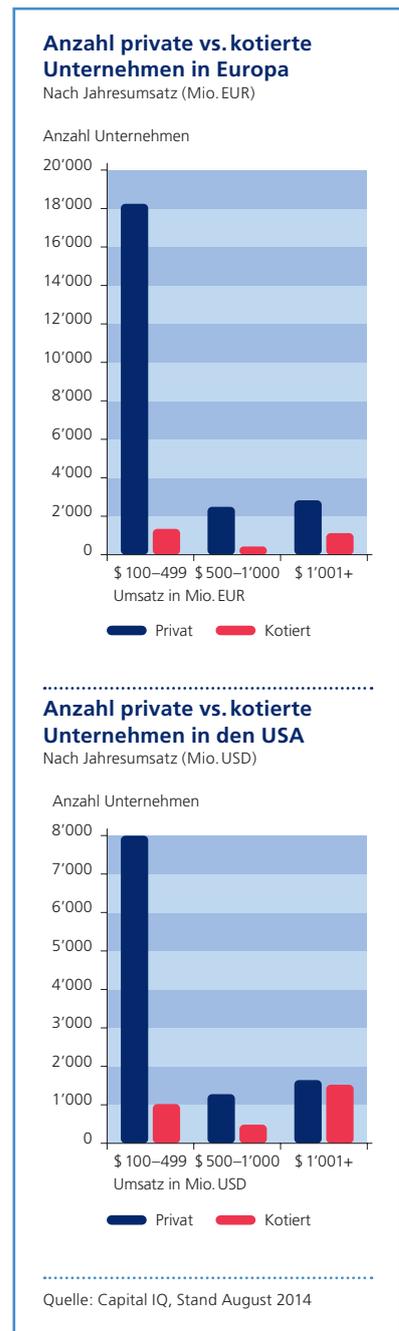
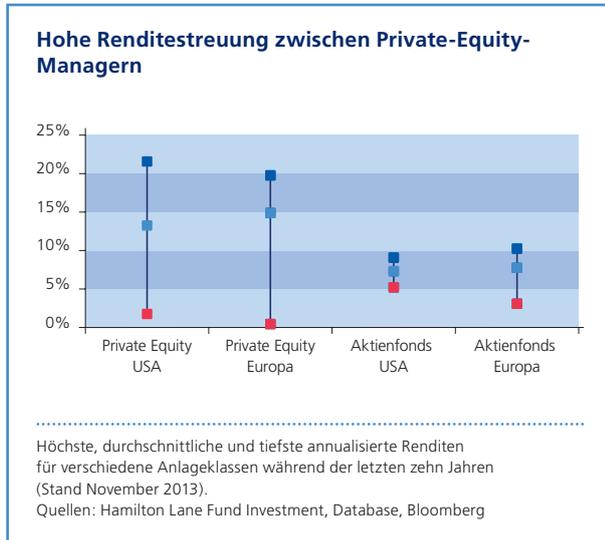


Abbildung 2



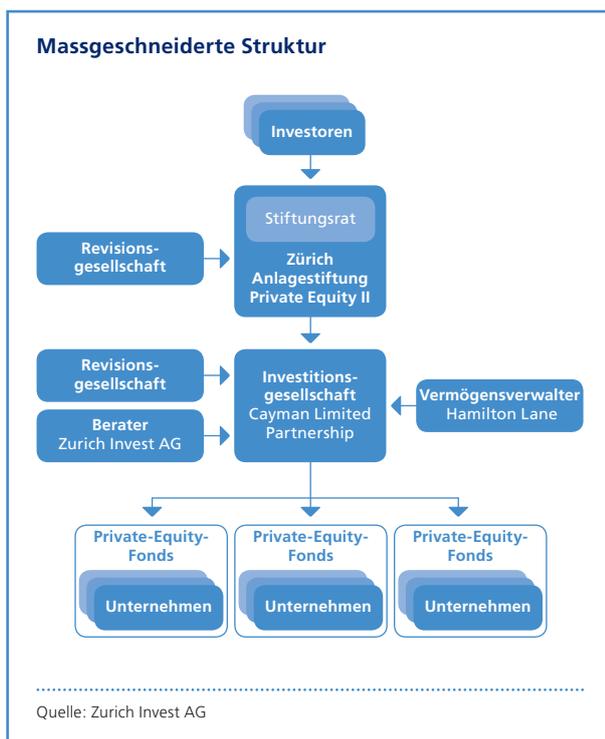
## Warum Anleger mit einem erfahrenen und bewährten Partner investieren sollten

Pensionskassen, die ein Private-Equity-Programm aufbauen wollen, stehen verschiedenen Herausforderungen gegenüber. Da es nicht möglich ist, die Marktbedingungen Jahre im Voraus zu prognostizieren, ist ein perfektes Timing äusserst schwierig. Eine Investition in Private Equity ist somit keine taktische, sondern vielmehr eine strategische Entscheidung.

Weiterhin gibt es deutliche Unterschiede bei der Rendite, je nach Jahr der ersten Investition (Vintage-Jahr), Sektoren und Managern. Insbesondere die Streuung der Managerrenditen ist beträchtlich grösser, als es für traditionelle Aktienfonds der Fall ist. Dies zeigt die Abbildung 2. Deshalb ist die Auswahl der Manager für eine erfolgreiche Private-Equity-Anlage von grösster Bedeutung.

Die Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Manager in einer Dachfondsstruktur ist die ideale Lösung für institutionelle Anleger, die hohe Renditen erzielen und ihr Risiko durch Diversifizierung einschränken wollen. Dieser kosteneffiziente Ansatz verlagert die Selektion der Private-Equity-Manager auf einen erfahrenen Partner, der über die nötige Erfahrung, das Know-how, die Ressourcen und das Netzwerk verfügt. Mit einer einzigen Anlageentscheidung und minimalen administrativen und laufenden Kosten können Investoren über die Zeit ein diversifiziertes Portfolio von Private-Equity-Anlagen aufbauen.

Abbildung 3



## Zürich Anlagestiftung Private Equity II – strukturiert für Schweizer Pensionskassen

Diese Anlagelösung wurde exklusiv für Schweizer Pensionskassen entwickelt. Die Richtlinien für die Anlagen sind aus Investitionsperspektive so gewählt, dass sie ein hohes Diversifikationsniveau hinsichtlich Investitionszeitpunkt, Sektoren, Strategien und Manager garantieren. Die derzeitigen Kapitalzusagen von über 100 Millionen Schweizer Franken garantieren eine optimale Diversifikation. Die Zürich Anlagestiftung bietet in struktureller, operativer sowie administrativer Hinsicht eine effiziente Lösung und wird von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) überwacht. Somit ist sie die ideale Lösung für Schweizer Pensionskassen. In Zusammenarbeit mit einem führenden Schweizer Steuerberatungsunternehmen wurde eine Struktur für Schweizer Vorsorgeeinrichtungen geschaffen, um steuerliche Unsicherheiten (vor allem mit ausländischen Steuerbehörden) zu minimieren und gleichzeitig die Vorteile der Doppelbesteuerungsabkommen zu nutzen. Abbildung 3 zeigt den Aufbau dieser kosteneffizienten Struktur.

## Fünf gute Gründe, die für die Anlagegruppe Private Equity II sprechen

Die Anlagegruppe Private Equity II setzt auf das bewährte Set-up und dieselbe Investitionsstrategie wie die erste Private-Equity-Anlagegruppe der Zürich Anlagestiftung, welche im Sommer 2012 mit über 275 Millionen US-Dollar Kapitalzusagen lanciert wurde. Dank folgenden Erfolgsfaktoren konnte die Anlagegruppe Private Equity innert weniger Monate die J-Kurve überwinden und zählt zu den erfolgreichsten Private-Equity-Anlageprogrammen weltweit:

1. **Anlagestrategie und Diversifikation:** In den ersten zwei Jahren wurden rund 200 Millionen US-Dollar an 14 führende Private-Equity-Manager gesprochen. Die Bandbreite der Strategien reicht von regionalen Managern mit Fokus auf kleine Unternehmen bis zu globalen Managern. Neben Primärfonds hat die Anlagegruppe gezielt ein Portfolio von Sekundärfonds und Co-Investments aufgebaut.
2. **Zugang zu den besten Private-Equity-Manager:** Die Qualität der Investitionen wird von der Tatsache unterstrichen, dass zwölf der 14 Fonds von den Anlegern überzeichnet sind. Aufgrund des hervorragenden Netzwerks von Vermögensverwalter Hamilton Lane konnte die Anlagegruppe jeweils den gewünschten Betrag zeichnen.
3. **Attraktives Gebührenmodell:** Die moderaten Verwaltungsgebühren, die auf Dachfondsebene erhoben werden (0,85 Prozent), basieren nicht auf der Kapitalzusage, sondern dem Nettoinventarwert (NAV) des Portfolios. Anders ausgedrückt bezahlen
4. **Grössenvorteile:** Die Anleger profitieren von Skaleneffekten dank der Grösse der Anlagegruppe sowie den bereits getätigten Abklärungen für die erste Private-Equity-Anlagegruppe. Die laufenden Kosten (u. a. für Administration und Revision) sowie die Aufsetzungskosten fallen dementsprechend tief an. Weiter ist Hamilton Lane einer der grössten Vermögensverwalter für Private-Equity-Anlagen, wodurch sie für ihre Kunden oftmals bessere Konditionen bei den unterliegenden Fonds aushandeln können.
5. **Effiziente Schweizer Anlagelösung:** Mit dem Prospekt einer Anlagestiftung, einer optimierten Struktur sowie der OAK BV als Aufsichtsbehörde ist die Anlagegruppe für Schweizer Pensionskassen sowie für die Investitionen sehr effizient gestaltet. Die Zürich Invest AG stellt mittels Veto-Recht bei jeder Investition sowie der laufenden Überwachung die Einhaltung der Anlagerichtlinien sicher und vertritt die Interessen der Anleger. Zudem hat der Stiftungsrat die Möglichkeit, den Vermögensverwalter jederzeit zu ersetzen. Diese für Private Equity ungewöhnliche Option ist besonders wichtig, da sich die Anleger für zwölf Jahre verpflichten.

Abbildung 4

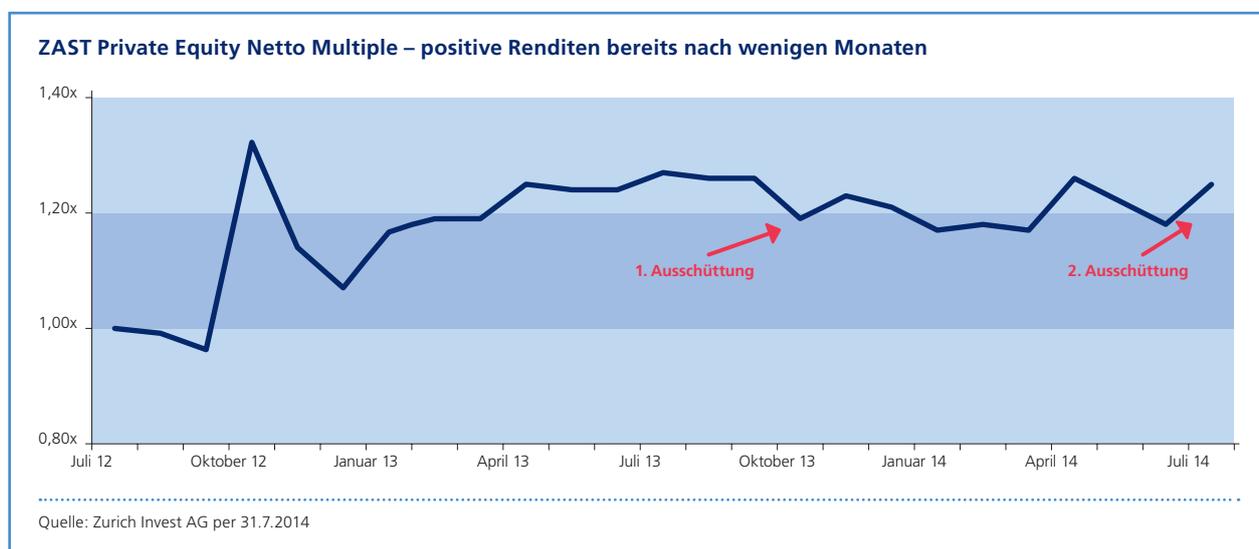


Abbildung 5

**Hamilton Lane Funds under Management Performance**

**Rendite im Vintage-Jahr**

Vintage-Jahr	Hamilton Lane IRR	Bruttodifferenz vs. Gesamtmarkt
1997–2001	10,75%	n/a
2002	21,08%	2,77%
2003	20,15%	4,97%
2004	14,22%	2,31%
2005	9,79%	2,80%
2006	5,68%	-0,69%
2007	9,61%	2,21%
2008	14,16%	1,50%
2009	16,49%	0,35%
2010	12,85%	-1,15%
2011	15,92%	0,54%
2012	24,73%	8,48%
2013	46,69%	43,74%

**Composite-Rendite**

	Hamilton Lane IRR	Bruttodifferenz vs. Gesamtmarkt
5 Jahre	15,21%	-0,73%
7 Jahre	10,76%	2,29%
10 Jahre	13,34%	3,54%

Quelle: Hamilton Lane, IRR (Internal Rate of Return), Stand: 31. Dezember 2013 (unterliegende Managergebühren netto, Hamilton-Lane-Gebühren brutto; vergangene Performance ist kein Garant für künftige Ergebnisse, Gesamtmarkt entspricht Private-Equity-Datenbank von Cambridge Associates).

## Starke Partner

### Zurich Invest AG – den Anlegern verpflichtet

Zurich Invest AG, eine 100-prozentige Tochter der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, ist mit mehr als 15 Milliarden Schweizer Franken verwaltetem Vermögen eine bedeutende Anbieterin für attraktive Anlagelösungen für institutionelle und private Kunden.

Investoren profitieren nicht nur von dem unabhängigen und strukturierten Selektionsprozess für Vermögensverwalter in allen Anlageklassen, sondern auch von einer unabhängigen Überwachung dieser Vermögensverwalter sowie einem umfassenden Dienstleistungsangebot.

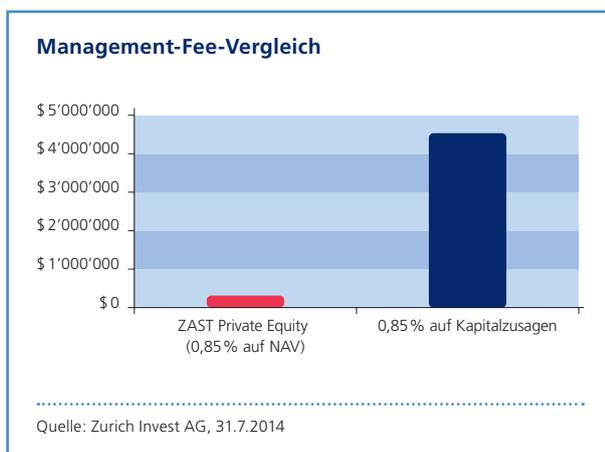
### Hamilton Lane – einer der weltweit führenden Anbieter für Private-Equity-Anlagen

Über den unabhängigen Auswahlprozess für Manager der Zurich Invest AG wurde Hamilton Lane aus 28 Private-Equity-Anbietern ausgewählt. Das Unternehmen wird für die Umsetzung der Anlagestrategie, unter anderem die Managerauswahl und -überwachung, aber auch für den Aufbau des Portfolios verantwortlich sein.

Hamilton Lane mit Sitz in Philadelphia (USA), gegründet 1991, hat sich zu einem weltweit führenden Anbieter von Private-Equity-Anlagen entwickelt. Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 215 Experten und verwaltet ein Vermögen von über 29 Milliarden US-Dollar per 30. Juni 2014.

Hamilton Lane konzentriert sich auf Private-Equity-Investitionen. Das Unternehmen ist unabhängig und gehört zum Grossteil den Mitarbeitern. Die elf Geschäftsstellen in Nordamerika, Europa und Asien ermöglichen Hamilton Lane, lokal zu agieren und global zu investieren. Wie Abbildung 5 zeigt, übertraf Hamilton Lane den Markt konstant und unter verschiedenen Marktbedingungen.

Abbildung 6



## Zürich Anlagestiftung Private Equity II – Zusammenfassung der Konditionen

### Informationen und Konditionen

Anbieter	Zürich Anlagestiftung
Vermögensverwalter	Hamilton Lane Advisors, L.L.C.
Anlageberater	Zurich Invest AG
Verwalter/Custodian	State Street Bank GmbH
Revisionsstelle	PwC
Bewertung	Monatlich
Struktur	Geschlossener Fonds
Erste Schliessung	01.01.2015
Letzte Schliessung	01.01.2016

### Investitionsrichtlinien

Sektor	Allokation
Buyout	30–70%
Venture Capital	0–15%
Distressed/Special Situations	0–40%
Sekundärinvestitionen	0–30%
Co-Investments	0–10%

Region	Allokation
Nordamerika	50–80%
Europa	20–50%
Restliche Welt	0–30%

Weitere Beschränkungen	Allokation
Engagement in einzelne Fonds (*)	Max. 10%
Engagement in einzelne General Partner (*)	Max. 15%
Anzahl Fonds	10 bis 30
Kapitalinvestitionen innerhalb eines Jahres	Max. 50%

### Weitere Merkmale

Währung	USD
Absicherung gegen Währungsschwankungen	Keine
Laufzeit	12 Jahre

### Gebühren und Kosten

Managementgebühren auf Dachfondsebene, basierend auf NAV	0,85% p.a.
Performancegebühr	5%
Minimale Rendite (mit Catch-up)	7,5% p.a.
Übliche Gebühren der zugrundeliegenden Fonds (Managementgebühren/Performancegebühren)	1–2%/10–20%

(\*) Mit Ausnahme der vom Vermögensverwalter verwalteten Sekundärinvestitionen und Co-Investment-Fonds (diese Anlagen werden aufgrund von Kapazitätsbeschränkungen gebündelt, um eine faire Allokation zwischen allen Kunden zu gewährleisten). Maximal 30 Prozent der gesamten Anlagen können in diese von Hamilton Lane verwalteten Fonds investiert werden.

# Glossar

**Buyout:** Finanzierung zur Übernahme der Kontrolle eines bestehenden etablierten Unternehmens. Die Zuordnung fällt gemäss der Unternehmensgrösse aus (Small, Middle und Large Caps). Buyout-Transaktionen werden oft mit einem hohen Anteil Fremdkapital finanziert, um die Renditen auf dem Eigenkapital zu maximieren.

**Capital Call:** Abrufen eines Anteils des zugesagten Kapitals.

**Commitment/Kapitalzusage:** Verpflichtung zur Einzahlung des vereinbarten Betrages in einen Fonds durch einen Investor. Da das Geld üblicherweise nicht sofort abgerufen wird, wird die Kapitalzusage über einen gewissen Investitionszeitraum investiert.

**Co-Investments:** Direktbeteiligung gemeinsam mit einem General Partner an einem Unternehmen, meistens in Form von Eigenkapital oder aber Hybrid- oder Fremdkapital.

**Distressed/Special Situations:** Investitionen in bestehende Unternehmen, die sich in speziellen Finanzierungsumständen befinden und/oder Restrukturierungsbedarf haben.

**Due Diligence:** Detaillierte Prüfung und Bewertung eines Unternehmens respektive Prüfung einer Investition in einen Private-Equity-Fonds.

**DPI:** Distributed over Paid In oder ausgeschüttetes Kapital dividiert durch einbezahltes Kapital.

**Exit und Distribution:** Realisation einer Investition, die entweder verkauft, refinanziert oder an der Börse kotiert wurde. In den meisten Fällen wird der Erlös direkt an die Investoren ausgeschüttet.

**General Partner:** Ein General Partner übernimmt in einer Limited Partnership die Geschäftsführung und hat die Vertretungsvollmacht der Gesellschaft.

**Internal Rate of Return (IRR):** Messzahl zur Berechnung der zeitgewichteten Rendite von Private-Equity-Anlagen (interner Zinsfuss).

**J-Kurve:** Typischer Verlauf einer Investition in Private Equity. Nach anfänglich negativem Rendite- und Liquiditätsverlauf aufgrund von Managementgebühren und Anlaufverlusten stellt sich nach ein paar Jahren ein positiver Rendite- und Cashflow-Trend ein.

**Kollektivanlagen:** Trusts, SICAVs/SICAFs, Kollektivanlageverträge, Beteiligungsgesellschaften, Zertifikate oder Limited Partnerships.

**Limited Partner:** Passiver Investor, der eine Kapitalzusage in eine Limited Partnership macht. Limited Partners haften lediglich für die Kapitalzusage, die sie zugunsten der Partnership zugesichert haben.

**Monitoring:** Laufende Überwachung anhand von quantitativen und qualitativen Kriterien während des Haltens einer Investition.

**Multiple:** Verhältnis zwischen einbezahltem Kapital (Nenner) und der Summe aus erfolgten Rückflüssen und der aktuellen Portfolio-bewertung (Zähler).

**Net Asset Value (NAV):** NAV, Nettoinventarwert oder innerer Wert, entspricht dem konsolidierten Bruttovermögen abzüglich konsolidierter Verbindlichkeiten.

**Private Equity:** Investition in nicht börsennotierte Unternehmen, bei der der Investor oft eine aktive Rolle im Management oder Verwaltungsrat übernimmt.

**Secondary Investments/Sekundärinvestition:** Kauf oder Verkauf eines bereits bestehenden und (teilweise) investierten Private-Equity-Portfolios.

**TVPI:** Total Value over Paid In oder Gesamtwert inkl. NAV und Ausschüttungen dividiert durch einbezahltes Kapital.

**Venture Capital:** Investitionen oder Finanzierung eines Unternehmens, das sich in der Entwicklungs- oder Wachstumsphase befindet. Die Investition erfolgt üblicherweise in Form von Eigenkapital.

**Vintage:** Jahr, in dem ein bestimmter Fonds entstanden ist und die erste Investition getätigt hat.

**Disclaimer**

Alle Angaben in diesem Dokument sind mit Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt worden. Die Zurich Invest AG und die Zürich Anlagestiftung übernehmen keine Verantwortung hinsichtlich deren Richtigkeit und Vollständigkeit und lehnen jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Angaben ergeben. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen der Zurich Invest AG und Zürich Anlagestiftung zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Das Dokument dient reinen Informationszwecken und ist ausschliesslich für den Empfänger bestimmt. Dieses Dokument stellt weder eine Aufforderung noch eine Einladung zur Offertenstellung, zum Vertragsabschluss, Kauf oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar und ersetzt weder eine ausführliche Beratung noch eine steuerrechtliche Überprüfung. Eine Kaufentscheidung ist aufgrund der Statuten, des Reglements und der Anlagerichtlinien sowie des jeweils aktuellen Jahresberichts zu treffen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der Zürich Anlagestiftung oder der Zurich Invest AG weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile allenfalls erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt. Herausgeber und Verwalter der Anlagegruppen ist die Zürich Anlagestiftung, in 8085 Zürich, Postfach. Depotbank ist die State Street Bank GmbH, München, Zweigniederlassung Zürich, Beethovenstrasse 19, 8027 Zürich. Statuten, Reglement und Anlagerichtlinien sowie der aktuelle Jahresbericht bzw. die Factsheets können bei der Zürich Anlagestiftung kostenlos bezogen werden. Als Anleger sind nur die in der Schweiz domizilierten, steuerbefreiten Vorsorgeeinrichtungen zugelassen.

---

Zürich Anlagestiftung  
Institutional Sales, Postfach, 8085 Zürich  
Telefon 044 628 78 88  
institutionalclient@zurich.ch, www.zurich-invest.ch

50959-1412

